

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 19

Artikel: Der Hotel-Plan
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

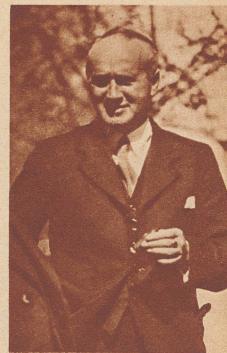
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Hoteliers hören mit gespanntem Interesse die Ausführungen Direktor Duttweilers an: «Unsere Berechnungen, die zusammen mit best renommierten Hoteliers vorgenommen wurden, erweisen, daß z. B. 7tägige Aufenthalte in guten Hotels an den Schweizerseen oder im Oberland inkl. Reisekosten, einschließlich Kurtaxe und Service, einschließlich Generalabonnement bei Bergbahnen, Seefahrten, Kursaal, Lido u. s. f. nicht mehr als etwa Fr. 60.— bis Fr. 70.— in der mittleren Klasse zu kosten brauchen.»



Dr. Riesen, Direktor des Zentralbüros: «Das Projekt von Herrn Duttweiler, das eine 85-prozentige Besetzung der Hotels voraussetzt, ist und bleibt eine Utopie. Es wird jedenfalls einen furchtbaren Konkurrenzkampf geben, wie wir ihn noch nie erlebt haben. Wir stehen vor einer Schicksalsstunde.»

Der Hotel-Plan



Dr. Franz Seiler, Präsident des Schweiz. Hoteliersvereins: «Es scheint mir der Hauptirrtum von Herrn Duttweilers Idee zu sein, daß die Absatz-Kapazität des Hotels an die Bettenzahl gebunden ist. Daß die Idee an und für sich gesund ist, daran glaube ich auch.»

Aufnahmen von der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hoteliersvereins, die am 2. und 3. Mai 1935 in Baden tagte, von Hans Staub



Direktor Gottlieb Duttweiler, der Initiant des Hotel-Plans.

Direktor Duttweiler, der bekannte Gründer der «Migros», will den Beweis leisten, daß Privatinitiative und Tatkraft, vereint mit dem Helferwillen des Volkes, imstande seien, unsere notleidende Hotellerie wieder zu beleben. Er hat zu diesem Zwecke die Genossenschaft «Hotel-Plan» gegründet, die durch Ermöglichung von verbilligten Reise- und Ferienaufenthalten die Gästezahl steigern will. An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hoteliersvereins in Baden wurde Direktor Duttweiler Gelegenheit gegeben, sein Projekt zu verteidigen. Nach langwierigen Verhandlungen kam es schließlich zu folgender Übereinkunft: Im

Rahmen der Hotelplan-Aktion sollen die Hotelpreise unter Annahme einer 85prozentigen Bettenbesetzung von der Hotelreuehandgesellschaft und vier Hotelfachmännern so verrechnet und festgesetzt werden, daß einerseits der Anreiz zum Gelingen des Hotelplans gewahrt und andererseits die Basis eines gesunden Preis- und Geschäftsgebarens nicht verletzt wird.

Der Thuner Hotelier Gartenmann mahnt: «Warum diesem Manne in die Arme fallen, warum den hemmen, der die Preisreduktion vielleicht herbeizuführen vermag, die wir schon längst benötigen?»